

Generationenvertrag Sachsen –  
Ein Land, das Nachhaltigkeit lebt.



27. Landesparteitag der Sächsischen Union  
17. November 2012 · 10 Uhr · Congress Center Leipzig

# Nachhaltig wirtschaften – Sachsen in eine gute Zukunft führen

Antrag des Landesvorstandes



<b>WIR WOLLEN AN DIE SPITZE EUROPAS</b>	<b>3</b>
<b>NACHHALTIGKEIT IST SEIT JAHRHUNDERTEN SÄCHSISCHES PRINZIP</b>	<b>3</b>
<b>DER SÄCHSISCHE WEG – EIN NACHHALTIGES WOHLSTANDSMODELL</b>	<b>4</b>
<b>SÄCHSISCHE UNION ALS UMWELTSCHUTZPARTEI</b>	<b>5</b>
<b>MARKENZEICHEN SÄCHSISCHE FINANZPOLITIK</b>	<b>6</b>
<b>BILDUNGSLAND SACHSEN</b>	<b>6</b>
<b>DIGITAL INS 21. JAHRHUNDERT</b>	<b>7</b>
<b>ZUGANG ZU SCHNELLEM INTERNET FÜR ALLE</b>	<b>7</b>
<b>ENTWICKLUNG MODERNER IT-STRUKTUREN</b>	<b>8</b>
<b>SACHSEN ALS WIRTSCHAFTSSTANDORT STÄRKEN – GRUNDLAGE FÜR GESELLSCHAFTLICHEN WOHLSTAND SICHERN</b>	<b>8</b>
<b>SACHSEN SOLL EIN „HIN-GEH-LAND“ WERDEN: DER FREISTAAT BRAUCHT KLUGE UND TÜCHTIGE KÖPFE</b>	<b>10</b>
<b>RATHÄUSER SIND „WILLKOMMENSZENTREN“</b>	<b>10</b>
<b>LEBENDIGE NACHBARSCHAFT WEITER AUSBAUEN</b>	<b>11</b>
<b>GESUND LEBEN – LÄNGER ARBEITEN</b>	<b>11</b>
<b>STANDORTVORTEIL SACHSEN: GUTE BETREUUNGSMÖGLICHKEITEN FÜR FAMILIEN</b>	<b>12</b>
<b>WIR STEHEN AN DER SEITE DER SÄCHSISCHEN FAMILIEN</b>	<b>12</b>
<b>MITTELPUNKT UNSERER FAMILIENPOLITIK SIND DIE KINDER</b>	<b>12</b>
<b>LEBENSZEITPOLITIK FÜR DIE FAMILIENARBEIT</b>	<b>13</b>
<b>NACHHALTIGE BILDUNGSPOLITIK ERÖFFNET ALLEN MENSCHEN BILDUNGSSCHANCEN</b>	<b>13</b>
<b>MEHR ATTRAKTIVITÄT FÜR DEN LEHRERBERUF</b>	<b>14</b>

<b>WISSENSCHAFT UND INNOVATIONEN</b>	<b>15</b>
<b>STARKE KOMMUNEN TRAGEN UNSER LAND</b>	<b>16</b>
<b>SACHSEN PROFITIERT AUCH VON DER STÄRKE SEINER METROPOLEN</b>	<b>18</b>
<b>FÜR EINE SICHERE ENERGIEVERSORGUNG</b>	<b>18</b>
<b>NATÜRLICHE LEBENSGRUNDLAGEN SCHONEN</b>	<b>20</b>
<b>LAND-, FORST- UND FISCHEREIWIRTSCHAFT – ÖKONOMISCHE SÄULEN DES LÄNDLICHEN RAUMS</b>	<b>20</b>
<b>RAHMENBEDINGUNG INNERE SICHERHEIT</b>	<b>21</b>
<b>DAS EHRENAMT: AUS LIEBE ZUR HEIMAT</b>	<b>22</b>
<b>DIE SOZIALSYSTEME DEMOGRAFIEFEST MACHEN</b>	<b>22</b>
<b>POLITISCHE WILLENSBILDUNG UND PARTIZIPATION</b>	<b>23</b>
<b>STARKE SÄCHSISCHE UNION – STARKES SACHSEN</b>	<b>24</b>

## 1 **Wir wollen an die Spitze Europas**

2

3 Der Freistaat Sachsen ist ein erfolgreiches Bundesland. Die Wirtschaftskraft hat sich in den  
4 vergangenen zwanzig Jahren nahezu verdoppelt, noch nie hatten so viele Menschen bei  
5 uns einen Arbeitsplatz wie heute. Seit 1990 haben über 6000 Unternehmen eine  
6 Betriebsstätte an einem sächsischen Standort errichtet oder erworben. Im langen  
7 Aufbaumarathon haben wir uns die Kräfte gut eingeteilt.

8

9 Der wirtschaftliche Erfolg ist in erster Linie dem großen und vielfältigen Engagement der  
10 Menschen in unserem Land zu verdanken. Gemeinsam mit ihnen, den Arbeitgebern,  
11 Arbeitnehmern und Gewerkschaften, den vielen kleineren und mittleren Unternehmen,  
12 den Handwerkern und mutigen Existenzgründern hat sich unser Land auf den Weg  
13 gemacht, um wieder an die Spitze der wirtschaftsstärksten und erfolgreichsten Regionen  
14 in Deutschland zurückzukehren.

15

16 Kluge Entscheidungen der CDU-geführten Staatsregierung haben die Voraussetzungen für  
17 den Aufbau einer modernen und zukunftsorientierten Wirtschaftsstruktur gelegt. In Folge  
18 der Ansiedlung nationaler und internationaler Großunternehmen haben sich zahlreiche  
19 weitere Ansiedlungen und Unternehmensgründungen ergeben, die unser Land heute zu  
20 einem der Motoren der wirtschaftlichen Entwicklung in der Mitte Europas machen.

21

## 22 **Nachhaltigkeit ist seit Jahrhunderten sächsisches Prinzip**

23

24 Uns prägen Grundsätze und Leitlinien, die Sachsen seit Jahrhunderten immer wieder stark  
25 gemacht haben. Der sächsische Forstwissenschaftler und Oberberghauptmann Hans Carl  
26 von Carlowitz gilt als Begründer des Prinzips der Nachhaltigkeit. Er forderte eine  
27 Waldbewirtschaftung, die mit einem konsequenten Aufforsten eine „nachhaltende“  
28 Nutzung des Waldes möglich machte. Es sollte nur so viel Wald geschlagen werden, wie  
29 wieder nachwächst. Sein Nachhaltigkeitsbegriff aus dem Jahr 1713 wurde im Jahr 1992  
30 beim Erdgipfel in Rio de Janeiro zum „sustainable development“-Ansatz weiterentwickelt  
31 und hat neben der ökologischen auch eine ökonomische und soziale Dimension erfahren,  
32 wonach wir den Bedürfnissen der heutigen Generation entsprechen wollen, ohne die  
33 Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu  
34 befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen. Dieses Prinzip hat für uns im Freistaat Sachsen

35 uneingeschränkt Gültigkeit. Wir haben uns auf den Weg gemacht, es in praktische Politik  
36 umzusetzen. Wir nehmen nicht für uns in Anspruch, es in allen Facetten schon zu erfüllen.  
37 Dafür entspricht unsere Art zu wirtschaften und zu leben noch nicht ausreichend den  
38 Anforderungen einer nachhaltigen Entwicklung. Aber anders als viele um uns herum, sind  
39 wir auf einem guten Weg. Daran wollen wir festhalten und unser Land weiter  
40 voranbringen, ohne unsere Kinder und Enkel in ihren Zukunftschancen zu begrenzen und  
41 zugleich der heutigen Generation alle Möglichkeiten eines Lebens in Freiheit und  
42 Wohlstand zu ermöglichen.

43

#### 44 **Der sächsische Weg – Ein nachhaltiges Wohlstandsmodell**

45

46 Als Sächsische Union werden wir die Erfolge der vergangenen Jahre weiter fortschreiben.  
47 Der Sächsische Weg ist es, Strukturen immer wieder zu hinterfragen, in Alternativen zu  
48 denken und neue Lösungen zu finden. Dabei lassen wir uns auch in Zukunft vom  
49 bewährten Prinzip der Nachhaltigkeit leiten. Um die Zukunft gestalten zu können, müssen  
50 wir schon heute für kommende Generationen vorausdenken und vorausschauend handeln.

51

52 Nachhaltigkeit bedeutet für uns, ein Wohlstandsmodell zu entwickeln, das zukunftsfähig  
53 ist. Weder eine Schuldenpolitik, wie sie von ROT-GRÜN und der Linkspartei propagiert  
54 wird, noch der ungezügelte Verbrauch der natürlichen Ressourcen, ist für uns damit  
55 vereinbar. Wir stehen für eine Gesellschaft, die auf qualitatives Wachstum setzt. Wir  
56 wollen Fortschritt und Wachstum so gestalten, dass die Lebensgrundlagen auch für  
57 künftige Generationen gesichert bleiben. Dazu wollen wir Rahmenbedingungen schaffen,  
58 die motivieren, Güter und Dienstleistungen zu verbessern und Innovationen zu schaffen.

59

60 Nachhaltiges Wachstum bedeutet nicht in erster Linie, „mehr“ zu produzieren, sondern  
61 „Besseres“ zu schaffen. Deshalb setzen wir auf Innovationen, weil damit Technologien für  
62 einen besseren Umweltschutz entstehen. Wir setzen auf faire Bildungschancen statt  
63 Einheitsschule, weil damit jeder einzelne die Möglichkeit bekommt, sich nach seinen  
64 individuellen Möglichkeiten zu entwickeln. Wir setzen auf qualitatives Wachstum, weil wir  
65 nur so den Fortschritt erreichen, der uns ein Leben im Einklang mit den begrenzt zur  
66 Verfügung stehenden Ressourcen ermöglicht. Dazu setzen wir auf einen Staat, der seine  
67 Bürger durch die richtigen Rahmenbedingungen motiviert, ihnen vertraut und sie nicht  
68 gängelt und bevormundet. Nur so erhalten wir den Erfindungsreichtum, die Kreativität

69 und den Ehrgeiz der Menschen als wertvollste Ressource, die uns zur Verfügung steht.  
70 Denn nur als Land des Wissensdurstes, der Innovationen und des Unternehmungsgeistes  
71 werden wir weiter im weltweiten Wettbewerb bestehen und unseren Wohlstand sichern  
72 können.

73  
74 Hier haben wir schon viel erreicht und gelten oft für andere als Vorbild. Dennoch müssen  
75 wir noch besser werden. Wir wollen neugierig, innovativ und mutig bleiben, um unsere  
76 Chancen zu suchen und sie entschlossen nutzen.

77  
78 Die großen Aufgaben für den Freistaat Sachsen werden vor allem durch die demografische  
79 Entwicklung, die steigenden Anforderungen an Bildung und Ausbildung, die  
80 Globalisierung, die Lösung der Energie- und Klimafragen sowie die erforderlichen  
81 Strukturanpassungen infolge knapper werdender Finanzmittel bestimmt. Außerdem  
82 verlangen auch Fragen nach Umwelt- und Naturschutz sowie Energiesicherheit nach  
83 neuen Antworten.

84

### 85 **Sächsische Union als Umweltschutzpartei**

86

87 Seit der Wiedergründung des Freistaats Sachsen haben wir mit großem Erfolg gewaltige  
88 Anstrengungen unternommen, den Zustand von Natur und Umwelt nachhaltig zu  
89 verbessern. Die Sächsische Union ist die Umweltschutzpartei im Freistaat Sachsen. Das  
90 haben wir in den vergangenen 22 Jahren bewiesen und diesem Anspruch fühlen wir uns  
91 auch in Zukunft verpflichtet.

92

93 Aus dem Erbe der DDR haben wir eine geschundene und oft zerstörte Natur, eine desolate  
94 Infrastruktur im Trink- und Abwasserbereich und kontaminierte Böden übernommen.  
95 Nicht nur bei der Luftreinhaltung, der öffentlichen Wasserversorgung und in der  
96 Abwasser- und Abfallwirtschaft sind herausragende Fortschritte erzielt worden, die jeder  
97 Bürger tagtäglich erlebt. Unsere Flüsse sind wieder sauber. Das Ende der Ablagerung von  
98 Rohmüll im Jahr 2005 erspart unseren Nachkommen neue ökologische Altlasten. Tausende  
99 Müllkippen und Altlasten aus der DDR-Zeit wurden mit hohem finanziellem Einsatz und im  
100 Interesse von Mensch und Natur beseitigt. Das natürliche Erbe kann – auch aufgrund der  
101 ausgleichenden Politik der CDU in Sachsen mit den berechtigten Nutzerinteressen –  
102 bewahrt und gesichert werden.

103 **Markenzeichen sächsische Finanzpolitik**

104

105 Für Nachhaltigkeit steht in ganz besonderer Weise die sächsische Finanzpolitik. Seit der  
106 Zeit von Finanzminister Georg Milbradt haben wir darauf gesetzt, möglichst keine  
107 Schulden zu machen. Unser Ziel war es stets, nur das auszugeben, was wir haben, und  
108 damit keine Lasten aufzutürmen, die kommende Generationen in ihren  
109 Gestaltungsmöglichkeiten begrenzen.

110

111 Wir haben nicht auf ein schuldenfinanziertes, kurzfristiges Wachstum gesetzt wie so viele  
112 andere nach der Wiedervereinigung, sondern durch gezielte und finanzierbare  
113 Investitionen eine nachhaltige Entwicklung angestoßen. Die Saat der ersten Regierung  
114 Biedenkopf ist aufgegangen. Wären wir den Vorschlägen der Opposition gefolgt, müssten  
115 wir heute Schulden abzahlen, statt weiter in die Zukunft investieren zu können. Eine so  
116 verstandene Politik wäre nicht nur unsozial, sondern auch ein Raubbau an zukünftigen  
117 Generationen und damit das Gegenteil einer nachhaltigen Politik. Noch nie wurde uns die  
118 Notwendigkeit dieser Politik eindrücklicher vor Augen geführt als in der gegenwärtigen  
119 Finanzkrise einiger europäischer Partnerländer. Gerade deshalb werden wir Sachsen auch  
120 darauf achten, dass die Prinzipien einer soliden Politik in der jetzigen Krisenbewältigung  
121 konsequent beachtet werden.

122

123 **Bildungsland Sachsen**

124

125 Nachhaltigen Erfolg wird unser Land nur haben, wenn wir in allen Politikbereichen  
126 konsequent an die Zukunft künftiger Generationen und den langfristigen Erfolg unseres  
127 Landes denken. Deshalb haben wir in der Bildungspolitik immer auf Stabilität, Kontinuität,  
128 funktionierende Strukturen und Leistungsorientierung gesetzt. Darin sehen wir die  
129 zentralen Erfolgsfaktoren einer guten Bildungspolitik und nicht in der ideologisch  
130 orientierten Gleichmacherei der linken Parteien. Alle Bildungsuntersuchungen der  
131 vergangenen Jahre bestätigen uns in dieser Politik. Unser Freistaat rangiert immer auf den  
132 ersten Plätzen. Das ist gelebte Nachhaltigkeit, weil wir damit Chancen für jeden einzelnen  
133 eröffnen, sein Leben so zu gestalten wie es seinen individuellen Fähigkeiten entspricht.  
134 Wir stehen dafür, diesem Anspruch auch in Zukunft gerecht zu werden. Deshalb werden  
135 wir auch weiterhin in die Bildungsstrukturen unseres Freistaats investieren und hier in  
136 unseren Anstrengungen nicht nachlassen.

137 **Digital ins 21. Jahrhundert**

138

139 Sachsen soll das Zukunftsland der Digitalisierung werden. Wir sehen hierin einen zentralen  
140 Baustein auf dem Weg zu einer Gesellschaft, die sorgsam mit ihren natürlichen Ressourcen  
141 umgeht und gleichzeitig den Anforderungen eines modernen Industrielandes gerecht  
142 wird. In dem Maße, wie es Wirtschaft und Politik hier gelingt, weitere innovative Lösungen  
143 auf den Weg zu bringen, eröffnen sich auch neue wirtschaftliche Möglichkeiten. Diese  
144 wollen wir nutzen.

145

146 Wir sehen in einem Digitalen Sachsen auch einen zentralen Schlüssel zur Lösung der  
147 großen Aufgaben, die aus der veränderten und rückläufigen Bevölkerungsentwicklung  
148 resultieren. Wir sind davon überzeugt, dass intelligente digitale Lösungen in Verbindung  
149 mit geeigneten politischen Rahmenbedingungen helfen, die Frage der öffentlichen  
150 Daseinsvorsorge neu zu beantworten – gerade in den Regionen, die besonders vom  
151 Bevölkerungswandel betroffen sind. Wir begrüßen die von der CDU-geführten  
152 Staatsregierung bereits auf den Weg gebrachten Maßnahmen. Mobile Bürgerbüros und ein  
153 einheitliches Datennetz sind wichtige erste Schritte, denen weitere folgen müssen.

154

155 **Zugang zu schnellem Internet für alle**

156

157 Der Breitbandausbau ist Daseinsvorsorge und Wirtschaftsförderung. Er ist eine Investition  
158 in unsere Lebensqualität und in die Zukunft unserer Kinder. Wir werden die  
159 Herausforderungen des demografischen Wandels nur dann erfolgreich meistern und die  
160 Chancen der Digitalisierung für Leben, Arbeit und Wirtschaft nur dann sinnvoll nutzen  
161 können, wenn wir einen verlässlichen und qualitativ hochwertigen Zugang zum Internet  
162 flächendeckend verwirklichen. An allen öffentlichen Orten wollen wir zusätzlich den  
163 öffentlichen W-LAN-Zugang ermöglichen, insbesondere mit Unterstützung privater  
164 Anbieter.

165

166 Wir stellen die Weichen für die Zukunft. Kabelgebundene und kabellose  
167 Übertragungswege ergänzen einander. Um die absehbaren Möglichkeiten digitaler  
168 Dienste für Bildung und medizinische Versorgung, in der öffentlichen Verwaltung und im  
169 privaten Bereich für ein lebenswertes und innovatives Sachsen verfügbar zu machen,  
170 werden wir den Ausbau der Glasfaserinfrastruktur möglichst bis direkt zu jedem einzelnen

171 Nutzer noch intensiver vorantreiben. Um die flächendeckende Verfügbarkeit von  
172 mindestens 50 MBit/s bis 2018 in Sachsen zu ermöglichen, werden wir die  
173 Rahmenbedingungen für lokale und regionale Initiativen beim Glasfaserausbau  
174 insbesondere in Open Access-Modellen verbessern, diese Initiativen gezielt fördern und  
175 dafür die Erfahrungen auch in anderen Ländern nutzen.

176

### 177 **Entwicklung moderner IT-Strukturen**

178

179 Wir wollen die Entwicklung neuer Anwendungen, wie beispielsweise internetgestützter  
180 Krankenversorgungssysteme oder intelligente Verkehrssteuerung fördern. Dazu werden  
181 wir neue Forschungsvorhaben unterstützen. Mit dem Wissen und den Ideen der  
182 Studierenden können unsere Hochschulen zu Laboratorien für Neuentwicklungen und zu  
183 Gründerzentren werden. Studieren, Leben und Arbeiten auf dem Campus schafft eine  
184 besonders innovative Atmosphäre, die wir fördern wollen.

185

186 Damit wollen wir einen Beitrag leisten, um Sachsen zum Vorreiter bei der Entwicklung und  
187 Anwendung digitaler Geschäftsmodelle zu machen. Kreativen Entwicklern soll der  
188 Freistaat mit seinen exzellenten Hochschulen und Forschungseinrichtungen, aber auch mit  
189 seinen attraktiven Lebensräumen, eine gute Heimat bieten.

190

191 Die öffentliche Hand soll hier mit Pilotprojekten und eigenen modernen IT-Strukturen  
192 beispielhaft vorangehen. Wir unterstützen die Staatsregierung deshalb in ihrem Ziel, einen  
193 einheitlichen, leistungsfähigen und modernen IT-Betrieb für die gesamte  
194 Landesverwaltung aufzubauen, der seine Leistungen auch den Kommunen anbietet.

195

196 Wir halten es für wünschenswert, dass der Sächsische Landtag in der nächsten  
197 Legislaturperiode einen Ausschuss bzw. eine Enquete-Kommission zur  
198 Digitalisierungspolitik einsetzt.

199

### 200 **Sachsen als Wirtschaftsstandort stärken – Grundlage für gesellschaftlichen Wohlstand** 201 **sichern**

202

203 Nachhaltigkeit bedeutet in der Wirtschaftspolitik, ökonomische, ökologische und soziale  
204 Belange in Einklang zu bringen. Wettbewerbsfähigkeit, Ressourceneffizienz, die Deckung

205 der Fachkräftebedarfe sowie die Bereitstellung attraktiver Beschäftigungsmöglichkeiten  
206 stellen zentrale Aufgabenfelder dar, um an unsere industrielle Tradition anzuknüpfen, den  
207 Standort Sachsen weiter zu stärken und eine eigendynamische wirtschaftliche  
208 Weiterentwicklung zu initiieren.

209  
210 Forschung, Entwicklung, mehr Innovationen und ein Wachstum der Betriebe sind  
211 Schlüsselherausforderungen für eine verbesserte Wettbewerbsfähigkeit der sächsischen  
212 Unternehmen und insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen (KMU). So lassen  
213 sich die Produktivität der Unternehmen steigern, höhere Skalenerträge generieren,  
214 bessere Finanzierungsbedingungen aushandeln, günstigere Einkaufspreise und gleichzeitig  
215 durch eine größere Marktmacht höhere Verkaufspreise erzielen, leichter  
216 Innovationsprozesse stemmen, die Internationalisierung vorantreiben und letztlich  
217 Lohnzuwächse finanzieren.

218  
219 Betriebswirtschaftliche und ökologische Effizienz sind zwei Seiten einer Medaille.  
220 Ressourcen- und Energieeffizienz schützen am wirkungsvollsten vor steigenden Kosten  
221 und zahlen sich auf lange Sicht im Wettbewerb aus. Nachhaltigkeit politischer  
222 Entscheidungen bemisst sich jedoch nicht allein an langfristig positiven Effekten, sondern  
223 muss unmittelbare Konsequenzen in der betrieblichen Praxis berücksichtigen.

224  
225 Waren früher Sachsens Bodenschätze Träger der industriellen Revolution und  
226 wirtschaftlichen Entwicklung, kommt heute Fachkräften diese Funktion zu. Dabei sind  
227 Qualität und Quantität gleichermaßen wichtig. Über die fachlich-technische Kompetenz  
228 von Mitarbeitern hinaus wächst für international tätige Unternehmen die Bedeutung der  
229 sprachlich-interkulturellen Fähig- und Fertigkeiten des Personals. Lebenslanges Lernen  
230 und eigenständiges Erschließen von Wissen sind unabdingbare Voraussetzungen, um im  
231 Wettbewerb der Ideen und Innovationen Schritt halten zu können.

232  
233 Wo Fachkräftebedarfe nicht mehr national gedeckt werden können, wird die Zuwanderung  
234 qualifizierter ausländischer Fachkräfte immer bedeutsamer und das Vorhandensein einer  
235 Willkommenskultur in Sachsen ebenso zum Standortfaktor, wie eine frühzeitige,  
236 hochwertige und bedarfsgerechte Berufsorientierung verbunden mit der Integration  
237 berufspraktischer Bildung in den Schullalltag, wie sie beispielhaft bereits von Schulen und  
238 Unternehmen im Rahmen der Kooperation *SCHULEWIRTSCHAFT* praktiziert wird.

239 Finanzpolitisch nachhaltig ist, verbleibende öffentliche Förderungen investiv statt  
240 konsumtiv einzusetzen und als Anschubfinanzierung mit degressivem Verlauf  
241 auszugestalten. Schwerpunkt der einzelbetrieblichen Investitionsförderung muss die  
242 Förderung von Wachstum bestehender Unternehmen bilden – technologie- und  
243 branchenoffen. Zusätzliche Effekte entstehen durch die Kopplung dieser Förderung an  
244 Anreize für Produktivitätssteigerungen, Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sowie  
245 erhöhter Exportleistungen.

246  
247 Sachsen soll Industriestandort bleiben. Von den Erfolgen der Industrie profitieren auch das  
248 starke Handwerk und die Dienstleistungswirtschaft. Der Großteil unserer  
249 Handwerksbetriebe verkauft seine Leistungen in den Regionen, erhält und schafft damit  
250 Arbeitsplätze vor Ort, schont die Ressourcen und leistet einen wertvollen Beitrag für  
251 nachhaltiges Wirtschaften.

252

253 **Sachsen soll ein „Hin-Geh-Land“ werden: Der Freistaat braucht kluge und tüchtige**  
254 **Köpfe**

255

256 Es waren harte Jahre, in denen viele Sachsen der Ausbildung und Arbeit hinterher ziehen  
257 mussten. Die wirtschaftlichen Perspektiven haben sich in den vergangenen Jahren aber  
258 deutlich verbessert. Inzwischen gibt es einen Zuzug aus anderen Bundesländern.

259

260 Wir setzen besonders auf Fachkräfte, die vor einigen Jahren unseren Freistaat verlassen  
261 haben, um andernorts eine Ausbildung zu beginnen oder einer Arbeit nachzugehen. Heute  
262 sehen wir, dass es auch in unserem Land immer mehr hochattraktive und zukunftsfähige  
263 Arbeitsplätze gibt. Deshalb wollen wir dafür werben, dass Sachsen, die ihre Heimat in den  
264 vergangenen Jahren verlassen haben, zurückkommen. Wir wollen attraktiv sein für alle, ob  
265 aus Deutschland oder aus dem Ausland, die bereit und willig sind, mit uns am sächsischen  
266 Aufschwung zu arbeiten.

267

268 **Rathäuser sind „Willkommenszentren“**

269

270 Sachsen muss ein attraktives Zuwanderungsland für kluge Köpfe auch aus dem Ausland  
271 werden, wenn wir alle unseren wirtschaftlichen Chancen nutzen wollen. Um sie für  
272 Sachsen zu gewinnen, brauchen wir eine offene und herzliche Willkommenskultur. Dazu

273 gehören Rathäuser, die sich als Willkommenszentren verstehen und mithelfen, den „Neu-  
274 Sachsen“ und deren Familien hilfreich zur Seite zu stehen. Aber auch durch ein attraktives  
275 Lebensumfeld mit hochwertigen Bildungseinrichtungen, anspruchsvollen Arbeitsplätzen  
276 und gesellschaftlicher Offenheit wollen wir mehr Menschen für Sachsen gewinnen.

277

### 278 **Lebendige Nachbarschaft weiter ausbauen**

279

280 Möglichkeiten für eine noch intensivere Kooperation sehen wir in der Zusammenarbeit mit  
281 unseren Nachbarn Polen und Tschechien. Wir wollen weiter daran arbeiten, aus einer  
282 lebendigen Nachbarschaft noch engere partnerschaftliche Beziehungen zu entwickeln, die  
283 den reichen Schatz unserer gemeinsamen Vergangenheit pflegen und für zukünftige  
284 Generationen bewahren. Deshalb begrüßen wir die Initiative der Staatsregierung, die seit  
285 kurzem Verbindungsbüros in Breslau und Prag eingerichtet hat. Enge Beziehungen mit  
286 unseren Nachbarn in allen Bereichen – besonders aber in Wissenschaft und Wirtschaft –  
287 müssen für uns zu einer Selbstverständlichkeit werden. Wir sehen Sachsen in der  
288 Verantwortung, eine Vorreiterfunktion bei der Zusammenarbeit und Partnerschaft  
289 wahrzunehmen, damit es mittelfristig auch mit unseren mittel- und osteuropäischen  
290 Nachbarn zu einer so intensiven und lebendigen Partnerschaft kommt, wie sie schon heute  
291 vorbildlich zwischen Deutschland und Frankreich unter anderem im Saarland gelebt wird.  
292 Voraussetzung dafür ist ein lebendiges Miteinander der Menschen, das wir nach Kräften  
293 fördern. In allen Ministerien und Landkreisen wollen wir Ansprechpartner etablieren, die  
294 der Sprache der Nachbarländer mächtig sind.

295

### 296 **Gesund Leben – länger Arbeiten**

297

298 Wir stehen für eine menschliche Arbeitswelt und fordern gleichermaßen von Arbeitgebern  
299 und Gewerkschaften, auch ihrerseits beispielsweise durch intelligente Arbeitszeitmodelle  
300 in Tarifverträgen, die Gestaltung der Arbeitsplätze, Aktivitäten im betrieblichen  
301 Gesundheitsmanagement oder geeignete Weiterbildungen die Voraussetzungen für ein  
302 längeres Arbeitsleben zu verbessern. Die Lebenserwartung der Sachsen steigt jeden Tag  
303 um drei Stunden. Das ist ein großartiges Geschenk. Deshalb halten wir auch die  
304 Verlängerung der Lebensarbeitszeit für richtig. Wir sind davon überzeugt, dass dies  
305 gelingt, weil Arbeitgeber auf die erfahrenen Fachkräfte nicht verzichten können. Zugleich  
306 werden immer mehr Menschen gesund älter und haben Interesse an einer Beschäftigung.

307 Wir setzen auch darauf, dass es den Unternehmen gemeinsam mit der Mitarbeiterschaft  
308 gelingt, die Arbeitsbedingungen so zu organisieren, dass sie den Anforderungen ihrer  
309 älteren Kollegen entsprechen. Aber es wird auch Fälle geben, bei denen eine  
310 Beschäftigung im angestammten Beruf bis zum 67. Lebensjahr nicht möglich ist. Hier  
311 treten wir für Lösungen ein, die den Menschen durch Qualifizierung, intelligente  
312 Arbeitszeitregelungen und Modelle der Altersteilzeit helfen.

313

### 314 **Standortvorteil Sachsen: Gute Betreuungsmöglichkeiten für Familien**

315

316 Ein attraktives, qualitatives und flächendeckendes Betreuungsangebot für Kinder ist ein  
317 Standortvorteil Sachsens in Deutschland. Gemeinsam mit den Kommunen wollen wir  
318 sicherstellen, dass der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz ab August kommenden  
319 Jahres sichergestellt werden kann. Wir werden dafür Sorge tragen, dass jeder Platz, der  
320 benötigt wird, auch die erforderliche Finanzierung bekommt. Wir sehen darin mehr als die  
321 Umsetzung eines erfolgreichen Gesetzes. Es ist der Schlüssel zu einer guten frühkindlichen  
322 Bildung und gibt Eltern bessere Chancen, Beruf und Familie miteinander zu vereinbaren.  
323 Wir sehen darin einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung der Familien-  
324 und Arbeitsmarktpolitik.

325

### 326 **Wir stehen an der Seite der sächsischen Familien**

327

328 Familie ist der Ort, an dem Solidarität und Verantwortung erlernt und gelebt wird. Die  
329 Unterstützung von Familien ist der Sächsischen Union ein herausgehobenes Anliegen. Wir  
330 wollen, dass Familien auch weiterhin die Stützen eines funktionierenden Gemeinwesens  
331 sind. Die Institution der Ehe hat einen besonderen Stellenwert, den wir auch zukünftig  
332 besonders schützen werden. Die meisten Kinder wachsen in Familien auf, mehr als zwei  
333 Drittel aller Pflegeleistungen werden in der Familie erbracht. Auch Alleinerziehende und  
334 Patchwork-Familien gehören zu unserer Lebenswirklichkeit und werden von unserer  
335 Familienpolitik unterstützt.

336

### 337 **Mittelpunkt unserer Familienpolitik sind die Kinder**

338

339 Die demografische Entwicklung zu gestalten, bedeutet für uns nicht nur, uns mit dem  
340 Bevölkerungsrückgang auseinander zu setzen. Unser Wunsch ist es vor allem, dass wieder

341 mehr Kinder geboren werden. Eine nachhaltige Familienpolitik setzt auf Kinder und macht  
342 sich dafür stark, dass Kinder willkommen sind und sich mehr junge Paare als bisher für ein  
343 Leben mit Kindern entscheiden. In diesem Sinne setzen wir uns für die Überprüfung aller  
344 familienpolitischen Leistungen mit dem Ziel ein, Kinder über die schrittweise  
345 Weiterentwicklung des bewährten Ehegattensplittings hin zu einem Familiensplitting  
346 besonders zu unterstützen.

347

348 Wichtig ist uns ein gesellschaftliches Klima, in dem sich junge Menschen für Kinder  
349 entscheiden. Es ist für uns genauso selbstverständlich, dass Eltern ihre Kinder in den  
350 ersten Jahren zuhause erziehen wie, dass sie die Möglichkeiten eine der zahlreichen  
351 sächsischen Betreuungseinrichtungen nutzen und in Teil- oder Vollzeit arbeiten gehen.

352

### 353 **Lebenszeitpolitik für die Familienarbeit**

354

355 Wir setzen uns für die Weiterentwicklung der Familienpflegezeit zu einer Lebenszeitpolitik  
356 ein, die in besonderen Lebensphasen das Kümmern um Kinder, Pflegebedürftige oder sich  
357 selbst ermöglicht. Dazu soll es für Arbeitnehmer möglich sein, ein Prozent des  
358 Bruttogehaltes sozialversicherungsfrei in eine Rücklage umzuwandeln, um es später zur  
359 Überbrückung von beruflichen Auszeiten für die Familienarbeit zu nutzen. In diesem  
360 Modell sehen wir einen geeigneten Ansatz, den Nachhaltigkeitsgedanken noch stärker  
361 dazu zu nutzen, um auch starke Brücken zwischen den Generationen zu bauen. Gerade  
362 angesichts der demografischen Herausforderungen unseres Landes können wir damit  
363 einen wertvollen Beitrag für unser Gemeinwesen leisten.

364

### 365 **Nachhaltige Bildungspolitik eröffnet allen Menschen Bildungschancen**

366

367 Weltweit gilt: Bildung schafft Wohlstand. Der Wissensstand der Bevölkerung entscheidet  
368 über die Chancen der Regionen. Sachsen hat ein ausgezeichnetes Bildungsniveau. Wir  
369 setzen auf einen ganzheitlichen Bildungsbegriff, der naturwissenschaftliche, technische,  
370 kulturelle und soziale Kompetenz einschließt.

371

372 Grundsatz nachhaltiger sächsischer Bildungspolitik ist es, allen Menschen  
373 Bildungschancen zu eröffnen, die es ihnen ermöglichen, sich Wissen und Werte  
374 anzueignen sowie Verhaltensweisen und Lebensinhalte zu erlernen, die für eine

375 lebenswerte Zukunft und eine positive gesellschaftliche Weiterentwicklung erforderlich  
376 sind.

377

378 Aufgabe des Staates ist es, durch differenzierte Angebote die unterschiedlichen  
379 Fähigkeiten der Kinder zu fördern. Kindertagesstätten sind in Sachsen zugleich  
380 Bildungseinrichtungen, deren Qualität uns ein besonderes Anliegen ist.

381

382 Der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule muss noch besser aufeinander  
383 abgestimmt werden. Besonders die Erkenntnisse der Erzieherinnen und Erzieher über die  
384 Neigungen und Fähigkeiten der Kinder müssen in die Schulphase übertragen werden.

385 Die Sächsische Union will die inklusive Bildung fördern. Wir bekennen uns zu einer  
386 individuellen Förderung jedes Kindes, gerade auch von Kindern mit einer Behinderung. Die  
387 gemeinsame Beschulung in einer Regelschule soll, wo immer es der Entwicklung des  
388 Kindes dient, möglich sein. Wir bekennen uns aber auch zu dem hervorragenden Angebot  
389 von Sonderpädagogischen Schulen. In ihnen wird durch speziell ausgebildete Lehrkräfte  
390 eine beeindruckende Arbeit für die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen mit einem  
391 nachgewiesenen Förderbedarf bzw. einer Behinderung geleistet. Diese Schulen dienen der  
392 Entwicklung der Kinder und Jugendlichen und sollen erhalten bleiben.

393

394 Unser Ziel ist es, dass kein Talent verloren geht. Besonderen Fokus möchten wir deswegen  
395 darauf legen, den Kreislauf der Abhängigkeit von Bildungschancen von Herkunft und  
396 Bildungsgrad zu durchbrechen und die Schulabbrecherquote zu senken.

397

### 398 **Mehr Attraktivität für den Lehrerberuf**

399

400 In Sachsen muss auch in Zukunft gelten, dass die Besten Lehrer werden sollen. Die  
401 Attraktivität des Lehrerberufs werden wir deswegen erhöhen. Wir ergreifen die  
402 notwendigen Maßnahmen, um den Einstellungsbedarf an neuen Lehrern zu sichern. Im  
403 Lehramtsstudium wollen wir die Studienorganisation verbessern und von Beginn an auf  
404 mehr Praxis setzen. Neben frühzeitigen Informationen über die benötigten  
405 Fächerkombinationen, sollen Einstellungs Zusagen entsprechend der Leistungen bereits in  
406 der Studienphase erfolgen können. Auch in Zukunft wollen wir einen bedarfsgerechten  
407 Einstellungskorridor schaffen. Schüler, Eltern und Lehrer erwarten zu Recht, dass die

408 Politik in diesem Zukunftsfeld die notwendigen Entscheidungen trifft und damit  
409 Zukunftsperspektiven für junge Leute schafft.

410

411 Bei der Ausstattung mit digitalen Unterrichtsmaterialien, wie beispielsweise modernen,  
412 elektronischen Arbeitsmitteln statt Tafeln, wollen wir eine Vorreiterrolle übernehmen. Zur  
413 guten Ausstattung gehören für uns aber auch gute pädagogische Konzepte für den Einsatz  
414 dieser Materialien. Nur so können wir die neuen Möglichkeiten nutzen, in denen wir einen  
415 wesentlichen Schlüssel sehen, um den immer stärker zunehmenden digitalen  
416 Veränderungen angemessen Rechnung zu tragen. Im Interesse der Kinder wollen wir sie  
417 frühzeitig mit den Herausforderungen der Zukunft vertraut machen. Dafür brauchen sie  
418 neben einer guten und breiten Ausbildung aber auch in immer stärkerem Maß den  
419 Umgang mit modernen Lehrmaterialien, über die ihnen neue Quellen und Formen der  
420 Wissensaneignung zugänglich gemacht werden. Wir wollen hier neue Akzente setzen und  
421 unterstützen die Staatsregierung in ihrer Zielstellung, hierfür geeignete Voraussetzungen  
422 zu schaffen, indem sie in jedem Landkreis Pilotprojekte startet. Mit Unterstützung der IT-  
423 Wirtschaft wollen wir einen neuen Lehrstuhl in diesem Fachbereich einrichten.

424

425 Wir wollen den Praxisbezug und die Berufsorientierung an den Schulen intensivieren und  
426 durch frühzeitige Kooperation mit Unternehmen möglichst vielen Schülern einen direkten  
427 Start in die Arbeitswelt ermöglichen. Berufsvorbereitende Maßnahmen sollen nur noch die  
428 Schüler erhalten, die nach der Schule nicht ausbildungsfähig sind. In diesem  
429 Zusammenhang setzen wir uns für eine Reform und deutschlandweite Vereinheitlichung  
430 des Berufsgrundbildungsjahres ein.

431

## 432 **Wissenschaft und Innovationen**

433

434 Sachsen hat stark in die wissenschaftliche Infrastruktur investiert. So ist es gelungen, den  
435 Freistaat zu einem europäischen Kernland der Nano- und Mikroelektronik zu machen.  
436 Auch die Erfolge der Automobilindustrie und des Maschinenbaus beruhen auf diesem  
437 Konzept.

438

439 Der Freistaat Sachsen weist heute die höchste Dichte an außeruniversitären  
440 Forschungseinrichtungen in ganz Deutschland auf. Die Wissenschaftslandschaft ist der  
441 Schlüssel dafür, dass Sachsen nachhaltig auch wirtschaftlich in allen Zukunftsfeldern, wie

442 beispielsweise der Elektromobilität, der Medizintechnik, der Biotechnologie, der  
443 Digitalisierung, den Umwelttechnologien oder der Energieversorgung, vertreten sein wird.

444

445 Wir werden auch weiterhin in diese Zukunftsfelder investieren und sehen die  
446 Schwerpunkte einer nachhaltigen Wissenschaftspolitik in branchenübergreifender  
447 Zusammenarbeit und in der verbesserten Übertragung des Wissens in die Wirtschaft.  
448 Forschungsk Kooperationen fördern wir mit einem breiten Angebot an Programmen für den  
449 Technologietransfer. Außerdem setzen wir uns für die steuerliche Forschungsförderung in  
450 Deutschland ein. Die auslaufende Investitionszulage sollte in eine Innovationszulage  
451 überführt werden. Sachsen und die anderen östlichen Bundesländer stehen für eine  
452 Erprobung dieser neuen betrieblichen Forschungsförderung bereit, wenn der Bund eine  
453 Einführung in ganz Deutschland nicht leisten kann.

454

455 Im Zentrum des Wissenschaftssystems stehen die Universitäten und Hochschulen. Die  
456 Finanzierung der Hochschulen sichern wir mit langfristigen Zielvereinbarungen.

457

458 Um die Herausforderungen unserer Wissensgesellschaft zu bestehen und unser  
459 Fachkräftepotential auszuschöpfen, setzen wir uns für neue Angebote des lebenslangen  
460 Lernens und der Weiterbildung im Berufsleben – auch in Kooperation mit der Wirtschaft –  
461 ein. Hier sind die sächsischen Hochschulen, Unternehmensverbände und Kammern  
462 gefordert, entsprechende Angebote zu entwickeln. Auch die privaten Hochschulen  
463 bereichern die Wissenschaftslandschaft in diesem Bereich.

464

### 465 **Starke Kommunen tragen unser Land**

466

467 Starke Kommunen sorgen für einen starken Freistaat. Lebenswerte Heimat Sachsen – auf  
468 dem Land oder in der Stadt – ist unser Ziel. Wir stehen zur kommunalen Selbstverwaltung  
469 und sehen in ihr das beste Mittel, um den immer unterschiedlicher werdenden  
470 Herausforderungen vor Ort gerecht werden zu können. Kommunale Selbstverwaltung lebt  
471 von Entscheidungsbefugnissen und Entscheidungsmöglichkeiten.

472

473 Deshalb wollen wir Regionalfonds, die den Kommunen mehr Entscheidungskraft geben.  
474 Die Integrierte Ländliche Entwicklungs-Förderung hat gezeigt, welche positiven  
475 Wirkungen mit der Übertragung der Verantwortung für die regionale Ebene entstehen.

476 Wir sehen darin ein Vorbild auch für andere Regionen Deutschlands und werden uns dafür  
477 stark machen, dieses erfolgreiche Instrument auch verstärkt auf der Ebene des Bundes in  
478 den Blick zu nehmen.

479  
480 Wir unterstützen die Staatsregierung in ihrem Ziel, parallel zum Haushalt dem Landtag alle  
481 zwei Jahre einen Demografiebericht vorzulegen, in dem dargestellt wird, wie sich die  
482 quantitativen und qualitativen Kriterien der demografischen Tragfähigkeit entwickeln.

483  
484 Sachsen muss auch bei der Gestaltung der demografischen Entwicklung Vorreiter in  
485 Deutschland sein. Während in anderen Teilen unseres Landes oftmals noch die Augen vor  
486 den notwendigen Entscheidungen verschlossen werden, handeln wir seit vielen Jahren.

487  
488 Es steht für uns außer Frage, dass auch in den kommenden Jahrzehnten alle Teile des  
489 Freistaats lebenswerte Regionen mit Zugang zu allen wichtigen Angeboten der  
490 Daseinsvorsorge und Entwicklungschancen sein werden. Dabei setzen wir uns für die  
491 mögliche Abweichung von Standards ein. Kommunen sollen bei der Staatsregierung die  
492 Abweichung von gesetzlichen Normen beantragen können.

493  
494 In dünn besiedelten, ländlichen Gebieten ist eine flächendeckende Umstellung auf eine  
495 zentrale Abwasserentsorgung weder wasserwirtschaftlich geboten noch wirtschaftlich.  
496 Daher unterstützen wir das Ziel, Kleinkläranlagen zu sanieren und auf den aktuellen Stand  
497 der Technik zu bringen.

498  
499 Wir unterstützen die Staatsregierung dabei, eine Förderstrategie zu entwickeln, die den  
500 Kriterien der Demografietauglichkeit und Nachhaltigkeit entspricht und werden die  
501 verschiedenen Förderrichtlinien daraufhin überprüfen. Der Rückgang der Bevölkerung in  
502 einzelnen Regionen darf nicht automatisch zu einem proportionalen Abschmelzen von  
503 Finanzen führen.

504  
505 Ein besonderes Augenmerk bei der Entwicklung der Regionen und der Lebensqualität im  
506 ländlichen Raum in den kommenden Jahrzehnten kommt den Klein- und Mittelstädten zu.  
507 Deshalb müssen wir sie stärken und dafür sorgen, dass alle notwendigen Angebote der  
508 Daseinsversorgung und eines attraktiven Freizeitbereichs vorhanden sind. Darum fördern

509 wir beispielsweise die Digitalisierung kleiner Kinos und investieren in erheblichem Umfang  
510 in das Kulturraumgesetz.

511

512 Den besonderen Herausforderungen und der wirtschaftlichen Stärke der Regionen werden  
513 wir auch in Zukunft durch gestaffelte Fördersätze bei der Gemeinschaftsaufgabe  
514 Regionale Wirtschaftsstruktur entsprechen.

515

516 Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) stellt sich bereits mit neuen Konzepten auf  
517 die Bevölkerungsentwicklung ein. Sachsen braucht ein integriertes Verkehrskonzept, in  
518 dem sowohl die Angebote innerhalb der Regionen wie auch Verbindungen in die  
519 Metropolen ohne Lücken aufeinander abgestimmt werden.

520

521 Wir sehen gerade in neuen mobilen Dienstleistungen wie Apotheken, Banken oder auch  
522 „rollender und mobiler“ Rathäuser Ansatzpunkte, um auch in dünner besiedelten Regionen  
523 eine attraktive und lebenswerte Versorgungsstruktur aufrecht zu erhalten.

524

### 525 **Sachsen profitiert auch von der Stärke seiner Metropolen**

526

527 Die demografische Entwicklung in den Metropolen ist gegenläufig: die großen sächsischen  
528 Städte wachsen. Mit Dresden, Chemnitz und Leipzig hat Sachsen drei starke Großstädte.  
529 Eine leistungsfähige Wirtschaft, attraktive Wissenschaftseinrichtungen und ein  
530 lebenswertes städtisches Flair ziehen immer mehr Menschen an. Die Stärke der drei  
531 sächsischen Metropolen ist gut für den gesamten Freistaat. Daher werden wir deren  
532 positive Entwicklung auch weiterhin aktiv begleiten und mit gezielten Instrumenten den  
533 besonderen Erfordernissen Rechnung tragen. Das bedeutet, die Angebote für Familien  
534 weiter bedarfsgerecht auszubauen, die Leuchttürme der Wissenschaft zu stärken, aber  
535 beispielsweise auch die Spitzenmedizin zu sichern.

536

### 537 **Für eine sichere Energieversorgung**

538

539 Die Energieversorgung in Gestalt von Strom und Wärme ist für die wirtschaftliche  
540 Entwicklung unseres Landes von herausragender Bedeutung. Strategien und Maßnahmen,  
541 die langfristig eine hohe Unabhängigkeit von Energieimporten sichern, bieten  
542 Möglichkeiten für eine nachhaltige Entwicklung in Sachsen.

543 Die Situationsanalyse macht aber deutlich, dass unser Lebensstil auf einem hohen  
544 Ressourcen- und vor allem Energieverbrauch basiert. Daher ist für die Zukunft zu klären,  
545 auf welche Weise wir den Energiebedarf wirkungsvoll senken können (Gebäude,  
546 Gewerbe/Industrie, Verkehr, Haushaltsgeräte u.a.). Auf der anderen Seite bleibt es  
547 notwendig, die Energiebereitstellung zunehmend auf alternative Gewinnungsformen (z.B.  
548 Wind, Sonne, Geothermie) umzustellen, damit die politische Entscheidung für ein Primat  
549 der Energieerzeugung aus regenerativen Quellen umsetzbar wird. Zugleich muss dieser  
550 Umstieg aber umweltgerecht und sozialverträglich (bezahlbare Preise) erfolgen und muss  
551 wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit garantieren. Ein solcher Weg erfordert hohe  
552 Investitionen (Ausbau der Leitungsnetze, Schaffung von Speichersystemen u.v.a.), die  
553 kurzfristig nicht realisierbar sind. Deshalb benötigen wir in den kommenden Jahren  
554 weiterhin Energieträger, welche uns die erforderliche Grundlast sichern. Dazu setzen wir  
555 auf unsere heimische Braunkohle und Erdgas. Sachsens Energiezukunft wird zunächst noch  
556 aus einem ausgewogenen Mix von klassischen und erneuerbaren Energieträgern bestehen.

557

558 Zugleich sehen wir in der Energiewende eine große Chance, um sächsische Stärken zur  
559 Geltung zu bringen, die in der Entwicklung von neuartigen Technologien in enger  
560 Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft liegen, was regionale Wertschöpfung  
561 und Arbeitsplätze sichert.

562

563 Fragen der Energieversorgung werden unter diesen Rahmenbedingungen zukünftig  
564 stärker vor Ort entschieden. Energiegenossenschaften verbinden beispielsweise eine  
565 nachhaltige Energieversorgung mit bürgerschaftlicher Verantwortung. Die Investitionen  
566 von Bürgern in dezentrale Energieversorgung verdient deshalb unsere besondere  
567 Unterstützung.

568

569 Die Energiewende wird aber nur dann den Anspruch von Nachhaltigkeit erfüllen, wenn sie  
570 zu vertretbaren Kosten gelingt. Deutschland hat bereits heute mit die höchsten  
571 Strompreise in der Europäischen Union. Im Interesse von Verbrauchern und Wirtschaft  
572 setzen wir uns deshalb für eine faire Lastenteilung ein. Die Abschaffung der Stromsteuer  
573 würde unbürokratisch Bürger und Unternehmen entlasten.

574 **Natürliche Lebensgrundlagen schonen**

575

576 Nachhaltigkeit heißt: Bewahrung der Schöpfung. Der Erhalt der Lebensgrundlagen und die  
577 Nutzung unserer Flächen müssen miteinander vereinbar sein. Wir halten daran fest, die  
578 Flächenneuanspruchnahme im Freistaat Sachsen auf unter zwei Hektar am Tag zu  
579 reduzieren. Das setzt den Vorrang der Nutzung von baulich vorgenutzten Flächen (zum  
580 Beispiel Industriebrachen) vor der Inanspruchnahme wertvoller unversiegelter Flächen  
581 voraus. Insbesondere landwirtschaftlich genutzte Flächen müssen von Versiegelungen frei  
582 gehalten werden.

583

584 Wir setzen uns für die langfristige Sicherung und Erhöhung der Vielfalt an Lebensräumen,  
585 an Arten und ihrer genetischen Ausstattung ein. Dazu sind ein Biotop- und  
586 Habitatverbund auf zehn Prozent der Landesfläche bis 2020 zu schaffen und spezielle  
587 Arten- und Biotopschutzkonzepte zu entwickeln. Gleichzeitig streben wir die Erhöhung  
588 des Waldanteils auf 30 Prozent der Landesfläche an und sehen im weiteren Waldumbau  
589 und der naturnahen Waldbewirtschaftung wesentliche zukünftige Aufgaben.

590

591 Sachsen ist bekannt für seine großen zusammenhängenden Naturschutzgebiete, für den  
592 Schutz der Elbe, der Wälder, des reduzierten Flächenverbrauchs. Natur- und  
593 Landschaftspflege sind nicht nur ein Magnet für Touristen, sie sind Ausdruck unseres  
594 Politikverständnisses, die Schöpfung zu bewahren und kommenden Generationen eine  
595 intakte Umwelt zu vererben.

596

597 **Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft – ökonomische Säulen des ländlichen Raums**

598

599 Die Sächsische Union steht für eine moderne und an den Prinzipien von Nachhaltigkeit  
600 und Ressourcenschutz orientierte Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft. Das ist Maßstab  
601 unseres politischen Handelns. Wesentliche Rahmenbedingungen bis hin zur finanziellen  
602 Ausstattung in diesen Politikbereichen werden dabei durch EU-Entscheidungen  
603 vorgegeben. Deshalb gilt es auch auf EU-Ebene die Interessen der sächsischen Land-,  
604 Forst- und Fischereiwirte zu vertreten. Die sachgerechte Ausgestaltung der neuen EU-  
605 Förderperioden 2014 - 2020 ist daher unser wichtigstes Handlungsfeld, welches letztlich in  
606 praxisnahen, effizienten und bürgerfreundlichen Förderrichtlinien mündet.

607 Selbstverständlich sind dabei die soziale, ökonomische und ökologische Nachhaltigkeit  
608 unverrückbare Leitplanken unseres Handelns.

609

610 Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft als wichtigste ökonomische Säulen des ländlichen  
611 Raums werden von uns auch im gemeinsamen Streben nach Erhalt und Pflege unserer  
612 vielfältigen Kulturlandschaft unterstützt. Insbesondere die Land- und Forstwirtschaft, die  
613 heute neben der Produktion von Rohstoffen für die Lebensmittelbranche bzw. die  
614 holzverarbeitende Industrie auch einen wichtigen Beitrag zur Energiewende und damit zur  
615 nachhaltigen Produktion von Energie leisten, müssen durch unsere Politik unterstützt und  
616 befördert werden. Verlässliche Rahmenbedingungen haben dabei oberste Priorität.

617

### 618 **Rahmenbedingung Innere Sicherheit**

619

620 Die Sicherheit der Bürger zu gewährleisten, ist eine zentrale Aufgabe des Staates. Wir sind  
621 Partner der Polizei und setzen uns für effektive gesetzliche Grundlagen zur  
622 Verbrechensbekämpfung ein. Mit einem garantierten Einstellungskorridor für die Polizei  
623 setzen wir ein klares Zeichen. Wir stehen für eine umfassende Aufklärung aller Vorgänge  
624 im Zusammenhang mit der Terrorzelle „Nationalsozialistischer Untergrund“ und werden  
625 die Strukturen von Verfassungsschutz und Polizei anhand der gewonnen Erkenntnisse  
626 effektiver ausrichten. Jede Form von politischem oder religiösem Extremismus verurteilen  
627 wir.

628

629 Gegenüber dem Bund und den anderen Bundesländern setzen wir uns für eine  
630 wirkungsvolle Bekämpfung der grenzüberschreitenden Kriminalität ein. Gerade die  
631 osteuropäischen Staaten stehen in der Verantwortung, alle Bedingungen aus dem  
632 „Schengen-Abkommen“ einzuhalten. Wir werden uns für eine Gesetzesinitiative einsetzen,  
633 die einen flexibleren Einsatz der Bundespolizei ermöglicht. Wir sehen darin ein wichtiges  
634 Signal für die zukünftige Sicherheit der Grenzregionen und erwarten vom Bund, dass er  
635 seiner Verantwortung gegenüber der Sicherheit in den Regionen an der ehemaligen EU-  
636 Außengrenze gerecht wird.

637 **Das Ehrenamt: Aus Liebe zur Heimat**

638

639 Heimatliebe und die Pflege von Traditionen zeichnen die Menschen in Sachsen aus. Eine  
640 starke Verbundenheit mit den einzigartigen Regionen des Freistaats ist ein gewichtiger  
641 Grund für das vielfältige und große ehrenamtliche Engagement in Kirchengemeinden, beim  
642 Sport, in der Kommune, als Parteimitglied, im kulturellen Bereich, in der Jugend- oder  
643 Seniorenarbeit oder bei den Freiwilligen Feuerwehren und Hilfsdiensten der Menschen in  
644 unserem Land. Ein lebendiger und nachhaltiger Heimat-, Denkmal-, oder Umweltschutz ist  
645 ohne das Ehrenamt nicht denkbar. Wir werden dieses Engagement auch in Zukunft  
646 unterstützen. Auch der neue Bundesfreiwilligendienst bietet hier viele neue Ansatzpunkte.  
647 Das Sächsische Kulturraumgesetz ist ein wesentlicher Beitrag des Freistaates, um überall  
648 im Land die Voraussetzungen für Kulturförderung zu schaffen.

649

650 Wir unterstützen die Strukturen der Freiwilligen Feuerwehren und der  
651 Katastrophenschutzeinheiten. Die ehrenamtlich organisierten Kameradinnen und  
652 Kameraden leisten einen unschätzbaren Beitrag zur Sicherheit vor Ort. Ihre Arbeit wollen  
653 wir durch die Verbesserung von Schulungsangeboten und technische Ausstattungen  
654 unterstützen. Der Brand- und Katastrophenschutz geht aber alle Bürger und Unternehmen  
655 an. Arbeitgeber sollten ihre Mitarbeiter ermuntern, sich bei der Freiwilligen Feuerwehr  
656 oder den Hilfsdiensten im Katastrophenschutz zu engagieren. Gerade angesichts der  
657 demografischen Veränderungen brauchen wir die Unterstützung aller Kräfte vor Ort, um  
658 auch weiterhin einen guten Schutz der Bevölkerung im Brand- und Katastrophenfall  
659 sicherstellen zu können.

660

661 **Die Sozialsysteme demografiefest machen**

662

663 Um die Sozialsysteme auch in den kommenden Jahrzehnten zu sichern, bedarf es großer  
664 Anstrengungen. Die Herausforderungen aus einer alternden Gesellschaft und durch den  
665 technischen Fortschritt sind gewaltig. Der Freistaat ist dank der klugen Politik der  
666 vergangenen beiden Jahrzehnte hier besser vorbereitet als viele andere Regionen:  
667 Moderne Strukturen, auf Effizienz orientierte Einrichtungen und bestens qualifiziertes  
668 Personal sind wichtige Vorteile für die Zukunft, die wir bewahren und ausbauen wollen.  
669 In der Krankenversorgung muss weiterhin der Grundsatz ambulant vor stationär gelten.  
670 Das duale System der Krankenhausfinanzierung muss überarbeitet werden. Wir wollen

671 prüfen, ob die Krankenkassen bei der Krankenhausplanung stärker einbezogen werden und  
672 im Gegenzug dauerhaft auch an den Investitionen beteiligt werden können.

673

674 Der Ausbau der Versorgungsforschung wird die Qualität der Behandlungen deutlich  
675 verbessern. Die datenschutzrechtlichen Voraussetzungen müssen bundesweit geschaffen  
676 werden. Beispiele wie das Krebsregister zeigen, wie der Behandlungserfolg steigen kann.

677

678 Seit dem Jahr 2012 wird die Pflegeversicherung der Betreuung von Demenzerkranken  
679 erstmals mit einem eigenen Anspruch gerecht. Die Herausforderungen werden in den  
680 kommenden Jahrzehnten weiter steigen. Die Pflegeversicherung kann diese Aufgabe nicht  
681 allein bewältigen. Sachsen und Deutschland brauchen neue Formen auch  
682 nachbarschaftlicher, freiwilliger Unterstützung. Sachsen muss sich an der Erprobung  
683 dieser neuen Wege beteiligen. Für die Sächsische Union ist es ein besonders wichtiger  
684 Auftrag, dass alle Menschen gut versorgt und selbstbestimmt bis ins hohe Alter im  
685 Freistaat leben können.

686

687 Wir wollen mit neuen Formen der ärztlichen Versorgung im Rahmen elektronischer  
688 Gesundheitsberatung die Qualität der medizinischen Betreuung in allen Teilen unseres  
689 Landes sicherstellen. Derartigen Lösungen entgegenstehende private und öffentliche  
690 Bestimmungen wollen wir mit den betroffenen Gruppierungen diskutieren und im  
691 Interesse einer besseren Versorgung nach geeigneten Lösungen suchen.

692

693 Neben einer besseren medizinischen Versorgung sehen wir hierin zugleich auch große  
694 wirtschaftliche Chancen für innovative Lösungen.

695

### 696 **Politische Willensbildung und Partizipation**

697

698 Teilhabe ist die Voraussetzung für Akzeptanz von politischen Entscheidungen und stärkt  
699 unsere repräsentative Demokratie. Die Partizipation der Bürgerinnen und Bürger wollen  
700 wir deshalb sowohl in den Parlamenten als auch in der Verwaltung auf allen Ebenen  
701 ausbauen. Die technischen Möglichkeiten des Internets erleichtern die Beteiligung und  
702 Information der Bevölkerung.

703 **Starke Sächsische Union – Starkes Sachsen**

704

705 Wir haben uns ein ehrgeiziges Programm für die Zukunft vorgenommen. An dessen  
706 Umsetzung werden wir mit unseren 12.000 Mitgliedern, unseren Unterstützern und  
707 unseren zahlreichen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Amts- und Mandatsträgern in  
708 den Kommunen, Kreisen und auf der Landesebene arbeiten.

709

710 Wir sind stolz darauf, seit mehr als zwanzig Jahren die gestaltende politische Kraft in  
711 Sachsen zu sein und unser Land geprägt zu haben. Wir sind davon überzeugt, dass die  
712 Zeiten der CDU-geführten Staatsregierungen unserem Land gut getan haben und sind  
713 deshalb fest entschlossen, diesen Kurs gemeinsam mit den Sachsen fortzuführen.

714

715 Genauso wie andere Parteien sehen wir uns neuen gesellschaftlichen Herausforderungen  
716 gegenüber. Wir freuen uns darüber, dass ein neues und wachsendes Bedürfnis an  
717 Mitgestaltung und Mitsprache in unserem Freistaat entsteht. Das ist Ausdruck einer  
718 gewachsenen und lebendigen demokratischen Kultur. Das wollen wir nutzen, um auch für  
719 uns zu werben, weil wir davon überzeugt sind, dass unsere Konzepte besser sind als die der  
720 linken Parteien, die auf Umverteilung, Reglementierung und eine staatliche  
721 Bevormundung setzen.

722

723 Um auch in Zukunft unserem Anspruch als Volkspartei gerecht zu werden, wollen wir noch  
724 mehr als schon in den vergangenen Jahren mit neuen Veranstaltungskonzepten und  
725 Beteiligungsmöglichkeiten auf die Sachsen zugehen und ihnen die Möglichkeit eröffnen,  
726 mit uns ins Gespräch zu kommen, zu diskutieren und ihre Ideen bei uns einzubringen.

727

728 Dazu werden wir neue, zielgruppenspezifische Veranstaltungsformate, wie beispielsweise  
729 für Frauen, entwickeln. Wir streben außerdem an, den Frauenanteil in den Gremien und  
730 bei den Mandatsträgern weiter kontinuierlich zu erhöhen. Im Landesvorstand werden wir  
731 Verantwortliche benennen, die für bestimmte Themen wie ländliche Räume, Sport,  
732 Sicherheit, Senioren, Kinder und Familie zuständig sind und als Ansprechpartner für die  
733 vielfältigen gesellschaftlichen Gruppen in unserem Freistaat zur Verfügung stehen.

734

735 Im Sinne einer modernen Diskussionskultur werden wir regelmäßig internetgestützte  
736 Diskussionsforen einrichten und unsere Mandatsträger ermuntern, auch über Facebook,

737 Twitter und andere Dienste die Mitglieder und Öffentlichkeit verstärkt an den politischen  
738 Entscheidungen teilhaben zu lassen. Darüber hinaus werden wir bei unseren Mitgliedern  
739 dafür werben, neue Gesprächskreise in der Fläche aufzubauen. Außerhalb der  
740 Parteistrukturen wollen wir uns in bürgerschaftliche Initiativen einbringen und mehr mit  
741 verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen in Dialog treten.

742

743 Die bisherigen bewährten Parteistrukturen wollen wir weiterentwickeln. Dazu wollen wir  
744 den innerparteilichen Austausch intensivieren und mehr Gesprächsmöglichkeiten  
745 zwischen den Amts- und Mandatsträgern sowie Parteimitgliedern ermöglichen. Davon  
746 versprechen wir uns mehr Akzeptanz für die oft schwierigen und komplexen Fragen, die  
747 das Regierungshandeln prägen und eröffnen zugleich die Möglichkeit für ein  
748 unmittelbares Feedback der Parteibasis.

749

750 In diesem Sinne wollen wir auch auf Landesebene dazu übergehen, Mitgliederparteitage  
751 durchzuführen. Unsere Kreisverbände machen damit seit Jahren sehr gute Erfahrungen.

752

753 Volksparteien leben von engagierten Mitgliedern. Wir wollen mehr von den vielen  
754 politisch und am Gemeinwohl interessierten Menschen für uns gewinnen. Trotz eines  
755 grundsätzlich vorhandenen Interesses an der Mitgestaltung in unserer Gesellschaft zögern  
756 viele, Mitglied einer Partei zu werden. Deshalb wollen wir unsere Aktivitäten bezüglich  
757 Mitgliedergewinnung verstärken und insbesondere auf das Instrument der  
758 Schnuppermitgliedschaften setzen.

759

760 Mit diesen Maßnahmen wollen wir weitere Schritte auf dem Weg zur auch zukünftig  
761 lebendigsten und attraktivsten Partei in Sachsen gehen und so unserem selbst gesteckten  
762 Anspruch gerecht werden, weiterhin die gestaltende politische Kraft im Freistaat zu sein.  
763 Unser Ziel ist es, im kommenden Jahr bei der Bundestagswahl alle Direktmandate in  
764 Sachsen zu gewinnen. Dafür werden wir hervorragende und sehr engagierte  
765 Kandidatinnen und Kandidaten aufstellen. Mit einer Mischung aus erfahrenen und neuen  
766 Kandidaten wollen wir für die sächsischen Interessen in Berlin werben und sicherstellen,  
767 dass die Arbeit und das vielfältige Engagement der Menschen in Sachsen auch in einer  
768 neuen CDU-geführten Bundesregierung unter Angela Merkel angemessen berücksichtigt  
769 wird.